

Ja — er ist es selbst. Mitten in das Gewühl sprengt er hinein, den Kommandostab in der Hand ... Derfflinger ihm zur Seite — Froben, Buch und Schwerin hinter ihm.

„Ins Feuer, Kinder, hier vorn steht der Feind!“ ruft er, und von seiner mächtigen Stimme angefeuert, ordnen sich von neuem die wankenden Glieder.

„Mörner soll sich halten bis zum letzten Mann!“ befiehlt er. Die Adjutanten saufen nach zehn Stellen, der Feind entwickelt neue Kräfte.

„Wäre Fußvolf da, ich könnte mich halten; so werde ich ausharren und — sterben!“ ruft Mörner. Von dem Erfolge begeistert, dringen die Schweden unter weithin schallendem Kriegsruf gegen die Batterie vor, aber Mörner und die Seinen stürzen ihnen entgegen ... ein Aufschrei ... Mörner ist schwer getroffen, stumm auf ewig ... über ihn hinweg dringen seine Reiter, noch einmal wirkt man den Feind zurück ... diesen Moment benützt Homburg.

Die Schwadron Hennings hatte gefochten — jeder ein Held; Henning war wohl zwanzigmal im Handgemenge gewesen.

„Die Dragoner zurück!“ befahl Homburg, durch Staub, Kugeln und Geprassel des Feuers jagend. „Leutnant Kördorf ... lassen Sie absitzen ... schnell, ehe der Feind wiederkehrt ... Die Dragoner sollen zu Fuße fechten.“

Sogleich schwang Henning sich aus dem Sattel; da kein höherer Offizier auf der Stelle war, kommandierte er. Der feuernden Batterie des gefallenen Mörner bringen nun die Dragoner die ersuchte Hilfe. Henning, Oppen und Hagenau verteilen rasch die Leute — jetzt rast das Regiment Anhalt in Auflösung vorüber — hinter ihm her die aufs neue formierten Schweden. —

„Wir lassen uns bei den Kanonen begraben!“ rufen die Dragoner.

„Steht, Leute“, ermahnt Homburg die Anhalter. „Ich stehe euch bei.“

Er wendet sich — jetzt stürmt wie eine Riesenwelle die feindliche Infanterie heran — Henning und die Seinen, denen noch Bomsdorff mit Dragonern zu Hilfe eilt, erwarten den furchtbaren Stoß. Die Batterien speien ihr Verderben, die Schüsse krachen aus den Gewehren der Dragoner, Dampfwolken umhüllen alles — in diesem blutigen Nebel wird gerungen, geschossen und gestochen — vergebens ist alle Anstrengung der Schweden ... die Brandenburger werfen sie zurück. Aber Wrangel läßt nicht nach. Mit Geistesgegenwart sammelt er seine Reserven und wirft sie aufs neue gegen den immer enger ihn einschließenden Feind, seine Geschütze werden mit großer Sicherheit gerichtet.

„Die letzten Reiter vor!“ rief der Kurfürst, den Hügel hinansprengend.

„Errrr“, saust's in der Luft, eine Kugel fällt dicht vor dem Feldherrn nieder.

„Das galt Eurer Durchlaucht!“ rief Froben heransprengend.

„Glaub's wohl“, erwiderte der Kurfürst. In diesem Augenblick schlug eine zweite Kugel neben den Kurfürsten ein — drei andre folgten blitzschnell.

„Gnädigster Herr! rief Froben, „das darj nicht so fortgehen — Dero Schimmel ist eine Zielscheibe für die Feinde.“

„Ich kann doch jetzt nicht wechseln, Froben! Holla, die Kolonne hier soll rascher vorrücken — der Feind nähert sich wieder der Batterie!“ ruft